



Erfolgreiche Ankunft am Strand: Im Vorjahr hatte die Tour „Bike for Charity“ Barcelona in Spanien zum Ziel.

FOTO: RAIK SIEBENHÜNER

Heimspiel auf Spendenradtour

Für Raik Siebenhüner, Initiator der 300 Kilometer langen Tour „Bike for Charity“ zugunsten chronisch nierenkranker Kinder und Jugendlicher, wird die diesjährige Fahrt etwas Besonderes.

VON DANIELA KAINZ

ANNARODE/MZ. Annarode bereitet sich auf nicht alltäglichen Besuch im August vor. Eine Gruppe von 30 Rennradfahrern macht Station im kleinen Mansfelder Ortsteil.

Die inzwischen neunte Spendenradtour „Bike for Charity“ zugunsten chronisch nierenkranker Kinder und Jugendlicher des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins legt einen Zwischenstopp ein. Erwartet werden die Aktiven am 29. August gegen 16 Uhr am Bürgerhaus. Dort sollen sie Ortsbürgermeister Heiko Kühnemund zufolge mit Getränken und Gebrülltem versorgt werden. „Wir klären gerade noch, ob der Heimatverein oder die Pfingstgesellschaft diese Aufgabe übernehmen“, sagt er.

Gestärkt geht es für die in einheitlichen Trikots gekleideten Teilnehmer der Tour von Annarode zum Tagesetappenziel nach Eisleben weiter, wo sie um 18 Uhr vom Bürgermeister erwartet werden. Zu diesem Zeitpunkt sind die Fahrer bereits den zweiten Tag in die Pedale getreten. Die diesjährige, 300 Kilometer lange Rundtour startet am 28. August in Leipzig, führt über Weimar und endet am 30. August in Leipzig am Schladitzer See, wo ein Spendenscheck an den Förderkreis Kinderdialyse Leipzig am Klinikum „St. Georg“ in Leipzig übergeben werden soll.

Vorsitzender aus Annarode

Wenn die Rennradfahrer in Annarode vorrollen, wird es für Vereinspräsident Raik Siebenhüner ein



Das Bürgerhaus in Annarode ist eine Station der Tour „Bike for Charity“ auf dem Weg nach Eisleben.

FOTO: JÖRGEN LUKASCHKE

Heimspiel sein. Er stammt aus dem Ort und hat dort Familie. Mittlerweile lebt der Arzt in Baden-Württemberg: Er bekleidet eine Professur für Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – dem Studienzentrum Gesundheitswissenschaft

„Die Kinderdialyse ist ein Nischenthema“

Raik Siebenhüner
Tour-Initiator und Arzt

ten und Management in Stuttgart. Die Spendenradtour geht auf sein persönliches Engagement zurück. Als Mediziner wollte er der Gesellschaft etwas zurückgeben, wie er gegenüber der MZ sagt. In der charitativen Unterstützung chronisch nierenkranker Kinder und Jugendlicher fand Siebenhüner für sich und seine Mitstreiter ein geeignetes Aufgabenfeld. „Die Kinderdialyse ist ein Nischenthema“, meint er. Nur wenige wüssten, dass bereits Kinder von der Krankheit betroffen sein können.

Über 10.000 Euro gesammelt

Siebenhüner lädt Interessenten ein, die letzte, 70 Kilometer lange Tour-Etappe am 30. August ab neun Uhr vom Marktplatz in Eis-



Ihre Lokalreporterin:
Daniela Kainz (dka)
Telefon: 03475/614635,
E-Mail: daniela.kainz@mz.de



ben nach Leipzig zum Schladitzer See mitzufahren. Es sei eine flache und gut zu bewältigende Strecke.

Auf ihrer Spendenradtour steuern die Akteure bereits am 29. August gegen 14.30 Uhr in Sangerhausen das Autohaus Schlesiger an, das wie andere Unternehmen die Vereinsaktivitäten unterstützt. Zuvor wird der Kyffhäuser noch eine Station auf der Rundfahrt sein.

Siebenhüner und seine Mitstreiter planen bereits die Tour fürs nächste Jahr. Dann soll die anspruchsvolle „Route des Grandes Alpes“ vom Genfer See bis zur Côte d'Azur bewältigt werden. Sie gilt als eine der berühmten Routen durch die französischen Alpen bis zum Mittelmeer. Im Vorjahr führte die Tour „Bike for Charity“ an sieben Tagen auf 580 Kilometern und 14.823 Höhenmetern von Lourdes in Frankreich über Andorra nach Barcelona in Spanien. „Wir hatten während der Fahrt jeden Tag Temperaturen von 40 Grad Celsius“, so Siebenhüner. Am Ende stand die Spendensumme von 10.549,62 Euro auf der Habenseite.